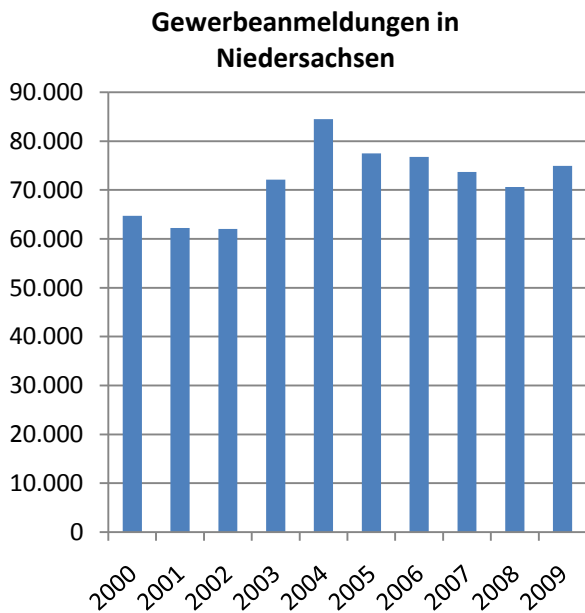


Zahl der Gewerbeanmeldungen steigt wieder an

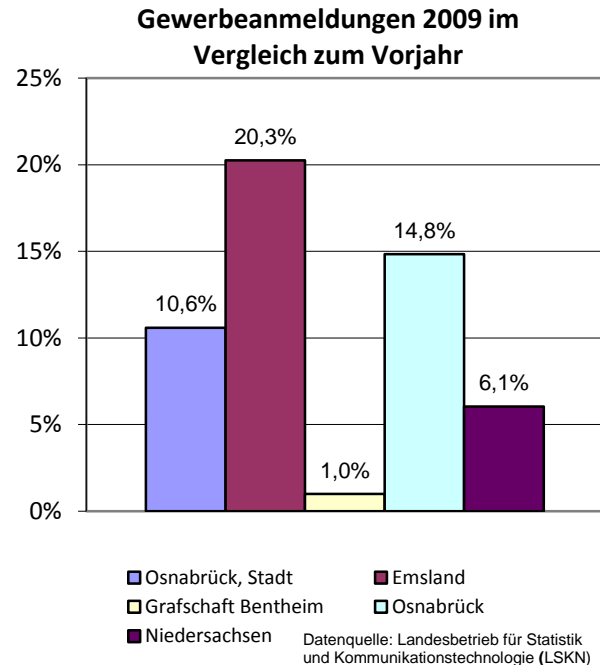
Die niedersächsischen Gewerbeämter nahmen im Jahr 2009 insgesamt 74.910 Gewerbeanmeldungen entgegen. Dies sind 6,1 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit steigt die Zahl der Gewerbeanmeldungen erstmals seit 2004 wieder an.



Datenquelle: Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie (LSKN)

Auch in der Region Osnabrück-Emsland registrierten alle Landkreise und die Stadt Osnabrück im letzten Jahr mehr Gewerbeanmeldungen als im Vorjahr. Die Landkreise Emsland (+20,3 Prozent) und Osnabrück (+14,8 Prozent) sowie die Stadt Osnabrück (+10,6

Prozent) verzeichneten sogar stärkere Zuwächse bei den Gewerbeanmeldungen als das Land Niedersachsen.



Misst man die Zahl der Gewerbeanmeldungen an der Bevölkerungszahl, schneidet die Stadt Osnabrück am besten ab (123 Gründungen pro 10.000 Einwohner), gefolgt vom Landkreis Emsland (106), dem Landkreis Osnabrück (93) und dem Landkreis Grafschaft Bentheim (90). Insgesamt liegt die Region mit 102 Gründungen pro 10.000 Einwohner deutlich über dem Landesdurchschnitt (94) und knapp unter dem Bundesdurchschnitt (105).

Inhaltsverzeichnis:

Zahl der Gewerbeanmeldungen steigt wieder an

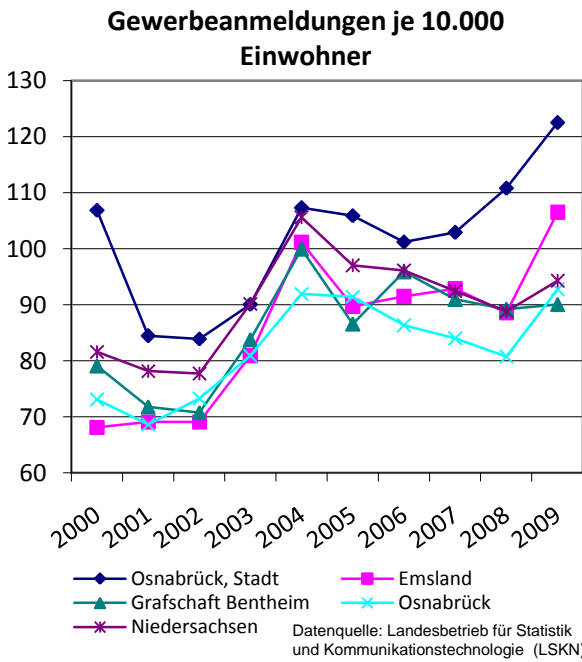
Uneinheitliche Entwicklung bei der Zahl der Gewerbeabmeldungen

IHK und HWK Osnabrück-Emsland weiterhin mit positiver Mitgliederentwicklung

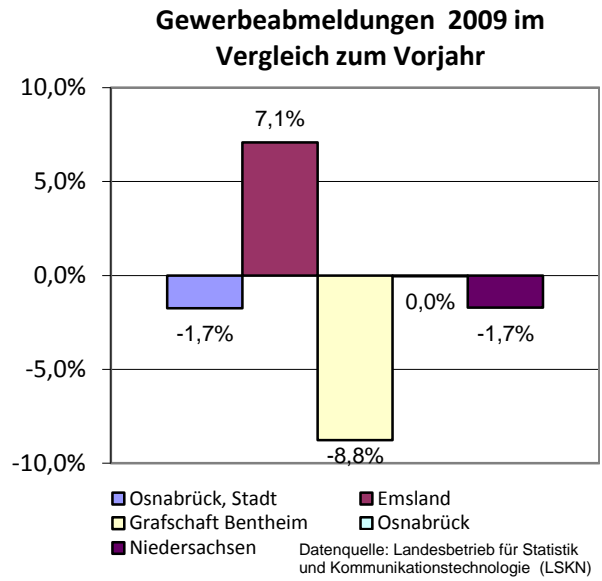
Wirtschaftskrise führt zu mehr Gründungen aus der Arbeitslosigkeit

Neue Unternehmerische Initiative (NUI) Regionenranking: Abwärtstrend gebrochen

Trends und Entwicklungen im Wirtschaftsraum Osnabrück-Emsland

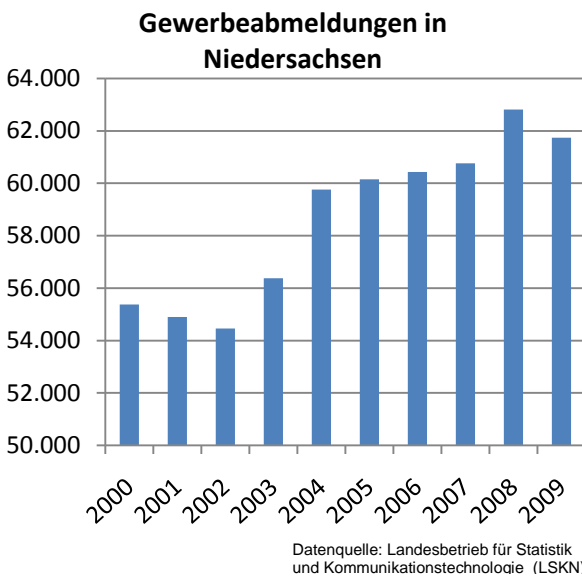


lung im Landkreis Emsland deutlich gegen den Landtrend (+7,1 Prozent).



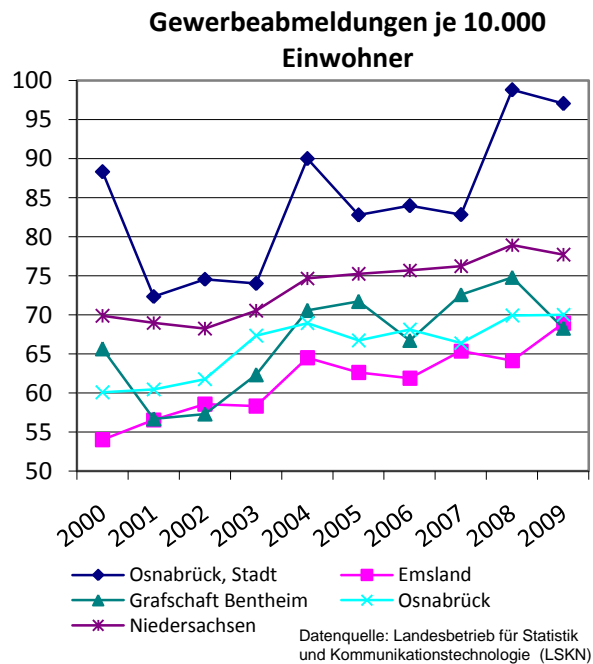
Uneinheitliche Entwicklung bei der Zahl der Gewerbeabmeldungen

Die Zahl der Gewerbeabmeldungen ist im Jahr 2009 in Niedersachsen mit 61.740 im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen (-1,7 Prozent).



Misst man die Zahl der Gewerbeabmeldungen an der Bevölkerungszahl, schneidet die Grafschaft Bentheim am besten ab (68 Abmeldungen pro 10.000 Einwohner), knapp gefolgt vom Landkreis Emsland (69) und dem Landkreis Osnabrück (70). Deutlich höher war die Zahl der Gewerbeabmeldungen in der Stadt Osnabrück (97). Insgesamt liegt die Region mit 74 Gewerbeabmeldungen pro 10.000 Einwohner unter dem Landesdurchschnitt (77) und dem Bundesdurchschnitt (89).

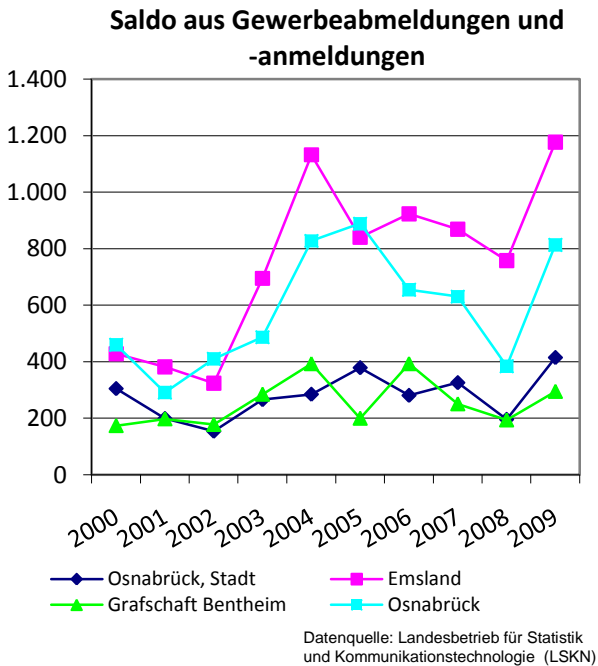
Im IHK-Bezirk lag die Zahl der Gewerbeabmeldungen mit 7.173 ungefähr auf dem Vorjahresniveau (+0,3 Prozent). In den Regionen zeichnet sich eine uneinheitliche Entwicklung ab. In der Stadt Osnabrück ging die Zahl der Gewerbeabmeldungen wie auf Landesebene um 1,7 Prozent zurück und im Landkreis Osnabrück wurden annähernd gleich viele Gewerbe wie im Vorjahr abgemeldet. Besonders deutlich ging die Zahl der Gewerbeabmeldungen im Landkreis Grafschaft Bentheim zurück (-8,8 Prozent). Dagegen verlief die Entwick-



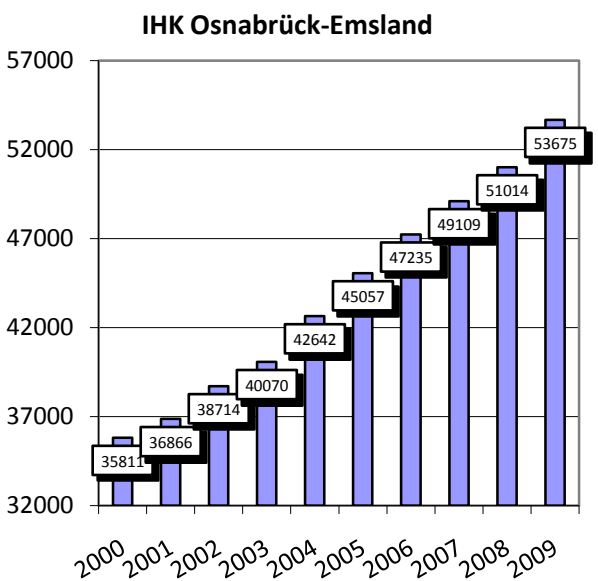
IHK und HWK Osnabrück-Emsland weiterhin mit positiver Mitgliederentwicklung

In den vergangenen Jahren übertraf die Zahl der Gewerbeabmeldungen sowohl im Land

Niedersachsen insgesamt als auch in der Region Osnabrück-Emsland immer die Zahl der Gewerbeabmeldungen. Im Vergleich zum Vorjahr weisen erneut alle Landkreise und die Stadt Osnabrück eine positive Entwicklung des Gründungssaldos auf.

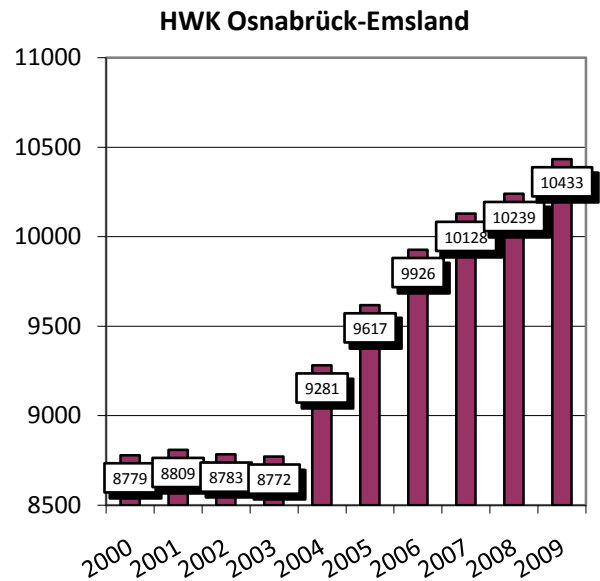


Der positive Saldo aus Gewerbean- und -abmeldungen wirkt sich weiterhin günstig auf die Mitgliederzahlen von IHK und HWK Osnabrück-Emsland aus. So hat sich die Anzahl der Mitglieder der IHK Osnabrück-Emsland im Jahr 2009 von 51.014 auf 53.675 erhöht. Dies entspricht einem Anstieg von 5,2 Prozent (Vorjahr 3,9 Prozent).



Die Mitgliederzahl der HWK Osnabrück-Emsland ist im Jahr 2009 von 10.239 auf

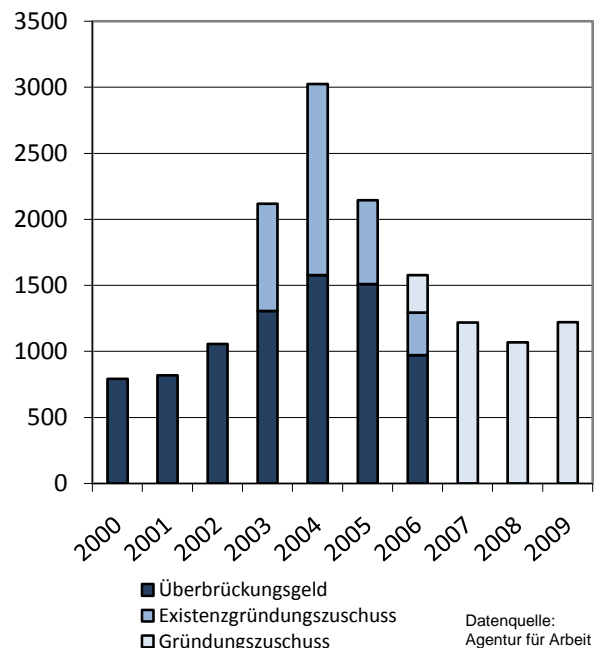
10.433 und damit um 1,9 Prozent (Vorjahr 1,1 Prozent) gestiegen.



Wirtschaftskrise führt zu mehr Gründungen aus der Arbeitslosigkeit.

Die Zahl der durch die Agenturen für Arbeit in der Region Osnabrück-Emsland (Osnabrück und Nordhorn) unterstützten Gründungen ist im Jahr 2009 wieder angestiegen. Damit ist der seit 2004 anhaltende Trend durchbrochen. Grund für die steigende Zahl der Gründungen aus der Arbeitslosigkeit kann die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Krisenjahr 2009 gewesen sein.

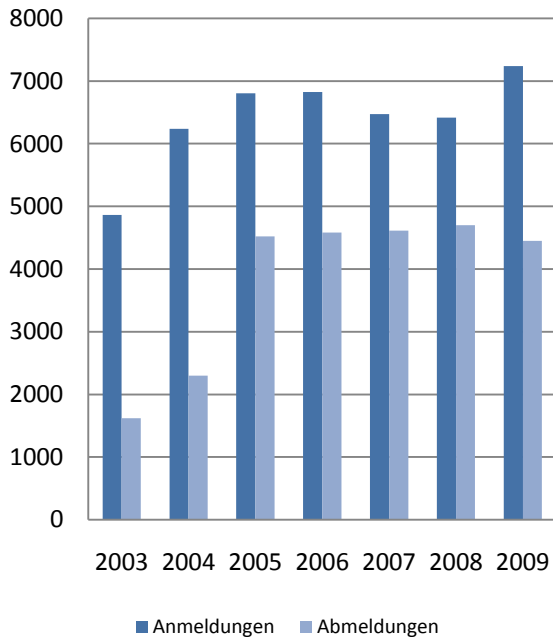
Gründungsförderung der Agentur für Arbeit im IHK-Bezirk



Trends und Entwicklungen im Wirtschaftsraum Osnabrück-Emsland

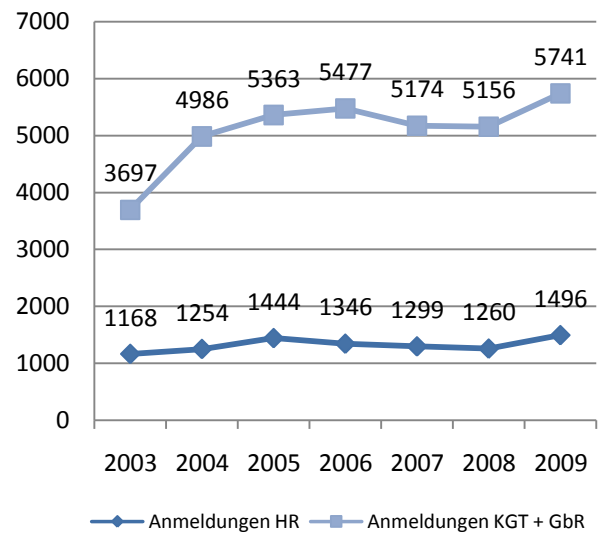
Die IHK Osnabrück-Emsland hat ihre Mitgliederdaten analysiert (Betrachtungszeitraum 2003 bis 2009), um hierdurch regionale Trends und Entwicklungen im Gründungs-geschehen aufzuzeigen.

An- und Abmeldungen von Mitgliedsunternehmen der IHK Osnabrück-Emsland



Die Industrie- und Handelskammern differenzieren die Gewerbetreibenden bei der Erfassung in zwei Untergruppen: Kleingewerbetreibende (kurz: KGT, also Einzelunternehmen und Zusammenschlüsse als Gesellschaften bürgerlichen Rechts) und Unternehmen, die im Handelsregister eingetragen sind. Eine Handelsregistereintragung ist bei der gewählten Rechtsform des eingetragenen Kaufmanns (e.K.), der Personenhandels-gesellschaft (OHG oder KG) oder der Kapitalgesellschaft (GmbH oder AG) notwendig. Nachfolgend die Entwicklung der Gründungszahlen beider Untergruppen im Betrachtungszeitraum:

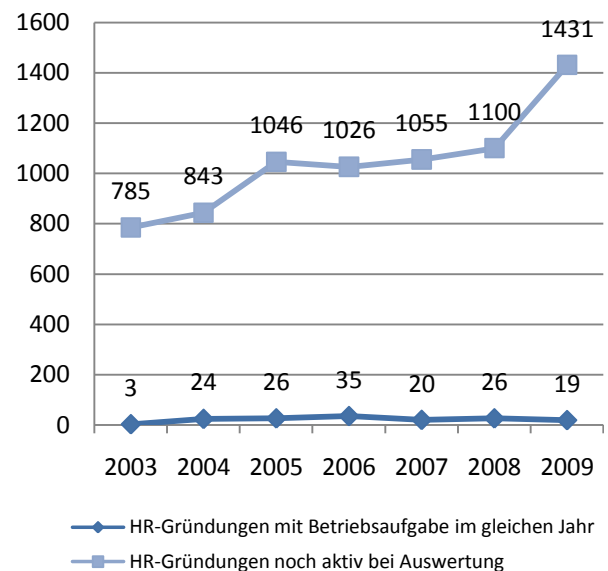
Gründungen nach Rechtsform IHK Osnabrück-Emsland



Wichtig bei der Betrachtung des Gründungs-geschehens in der Region ist die Marktbeständigkeit von neu gegründeten Unternehmen. Um die Marktbeständigkeit messen zu können, wird die sog. Überlebensquote herangezogen. Sie gibt den prozentualen Anteil derjenigen Unternehmen eines Anmeldejahres an, die zu einem bestimmten Zeitpunkt noch aktiv sind. Anhand der Eintragungsdaten hat die IHK Osnabrück-Emsland für den Zeitraum 2003 bis 2009 die Zahl derjenigen Unternehmen (HR und KGT/GbR) ermittelt, die

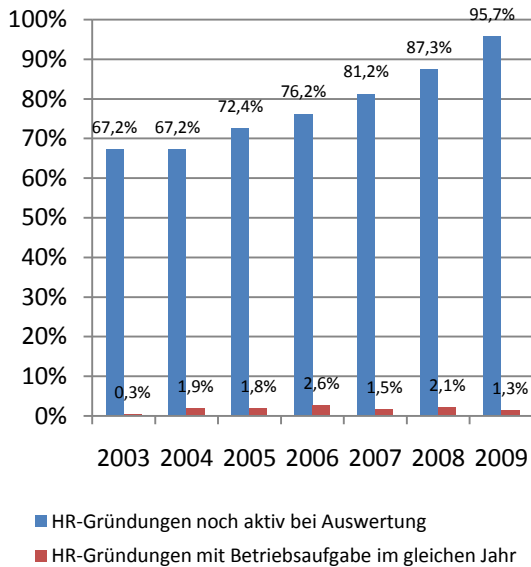
- bereits im Jahr der Gründung den Betrieb aufgegeben haben,
- die bis zum Zeitpunkt der Auswertung den Betrieb aufrechterhalten haben.

Bei Auswertung noch aktive HR-Unternehmen



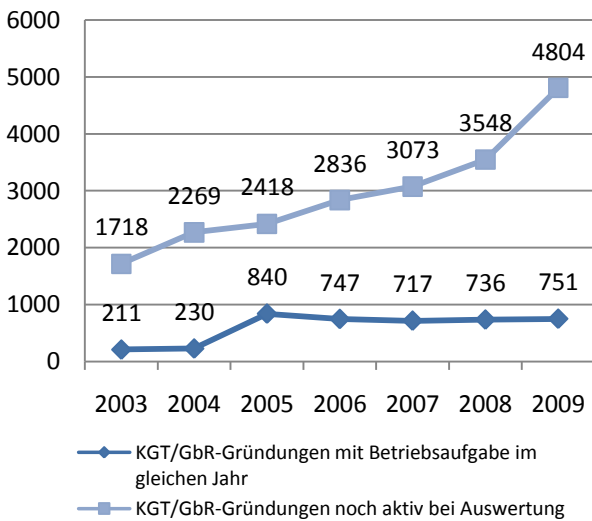
Unter Berücksichtigung der absoluten Gründungszahlen kann festgehalten werden, dass rund 67 Prozent der in 2003 gegründeten HR-Unternehmen über den Betrachtungszeitraum, also bis Ende 2009 „überlebt haben“, 76 Prozent der in 2006 gegründeten und rund 87 Prozent der in 2008 gegründeten HR-Unternehmen.

Bei Auswertung noch aktive HR-Unternehmen



Für die Kleingewerbetreibenden und GbR-Zusammenschlüsse ergibt sich im gleichen Zeitraum für den Bezirk der IHK Osnabrück-Emsland folgendes Bild:

Bei Auswertung noch aktive KGT/GbR-Unternehmen

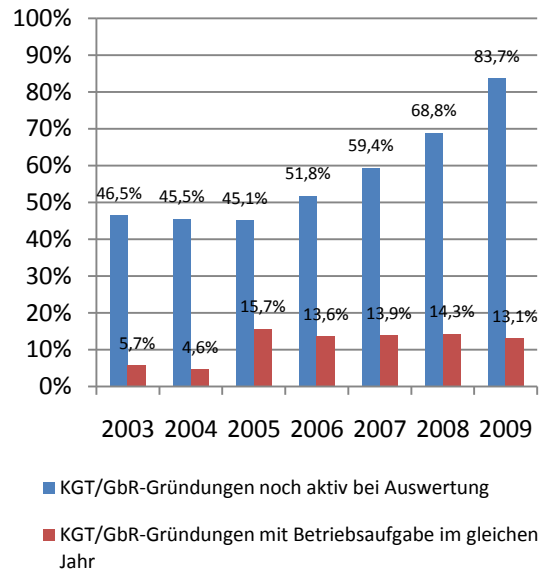


Bei den KGT/GbR-Gründungen ist festzustellen, dass die Prozentzahl der Gründungen, bei denen noch im Gründungsjahr die Be-

triebsaufgabe erfolgt, im Jahr 2005 sprunghaft ansteigt, von rund 4,6 Prozent im Jahr 2004 auf rund 15,7 Prozent.

Gründe für den sprunghaften Anstieg und der Verbleib der Prozentzahl auf dem relativ hohen Niveau können in Veränderungen am Arbeitsmarkt, einer Zunahme von Nebenerwerbsgründungen oder verschlechterten wirtschaftliche Rahmenbedingungen (wie zunehmendem Wettbewerbsdruck) gesehen werden.

Bei Auswertung noch aktive KGT/GbR-Unternehmen



Im Vergleich zu den HR-Gründungen, schneiden die KGT/GbR-Unternehmen durch ihre geringere Überlebensquote schlechter ab. Von den im Jahr 2003 gegründeten Kleinunternehmen existierten im Berichtszeitpunkt lediglich rund 46 Prozent noch am Markt (gegenüber 67 Prozent der HR-Gründungen, s.o.). Von den 2005 gegründeten KGT/GbR-Unternehmen sind im Berichtszeitpunkt noch 45,1 Prozent und von den 2008 gegründeten KGT/GbR Unternehmen noch 68,8 Prozent am Markt.

Grundsätzlich gilt, dass die Überlebensquote umso höher ist, je jünger die Unternehmen sind. Je weiter das Gründungsjahr zurückliegt, umso eher werden Unternehmen wieder aufgegeben. Gründe hierfür können Fehler in Unternehmensplanungen oder Liquiditätsprobleme sein, andererseits lassen sich auch externe Rahmenbedingungen nennen. Der Wechsel in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung des Existenzgründers, die Abhängigkeit von wenigen Großkunden oder

saisonale Einflüsse sind Beispiele für externe Faktoren, die zu einer niedrigen Überlebensquote führen können.

Die Unternehmensgründungen, die aufgrund der gewählten Rechtsform oder des wirtschaftlichen Umfangs bei Beginn eine Registereintragung voraussetzen, sind in der Regel besser vorbereitet und starten insbesondere auch mit einer besseren finanziellen Ausstattung. Je mehr finanzielle Mittel bei der Gründung eingesetzt werden, desto wahrscheinlicher ist der Fortbestand des Gründungsprojekts, bestätigen Untersuchungen der Kreditanstalt für Wiederaufbau. Gründungen, die ohne den Einsatz finanzieller Mittel einhergehen, scheitern mit einer um 20 Prozentpunkte höheren Wahrscheinlichkeit, Gründungen mit einem anfänglichen Finanzmitteleinsatz von über 25 TEUR bestehen mit einer Wahrscheinlichkeit von 19 Prozentpunkten länger fort als Projekte mit einem Mitteleinsatz von einem bis 10 TEUR.

Entwicklungen in den einzelnen Branchen

Nach wie vor gibt es die meisten Gründungen im Handels- und Dienstleistungsbereich.

Im Jahr 2009 gründeten 41 Prozent aller neuen IHK-Mitglieder ein Unternehmen im Dienst-

leistungsbereich. 24 Prozent gründeten ein Handelsgewerbe. In Absolutzahlen sind dies 2.975 bzw. 1.760 Unternehmensgründungen. Mit Abstand folgen dann die Branchen Energie- und Wasserversorgung (1.167), Industrie (692), Gastronomie (450) sowie Verkehr (195).

Betrachtet man die Entwicklungen der Gründungen in den einzelnen Branchen im Zeitraum 2003 bis 2009, so lassen sich die oben festgestellten Schwerpunkte Dienstleistung und Handel konkretisieren. Der Anteil der Gewerbeanmeldungen im Handel ist im Betrachtungszeitraum 2003 bis 2009 jedoch deutlich zurückgegangen. Waren 2003 noch rund 34 Prozent aller Neueintragungen bei der IHK Osnabrück-Emsland Gründungen im Handel, so sank ihr Anteil kontinuierlich bis auf rund 24 Prozent im Jahr 2009. Auch die seit 2004 kontinuierlich gestiegene Zahl der Gründungen im Dienstleistungsbereich ist im letzten Jahr zurückgegangen. Zugenommen haben dagegen in den letzten Jahren die Gründungen im Bereich Energie- und Wasserversorgung, was insbesondere auf die Vielzahl der kleineren Photovoltaik-Anlagenbetreiber zurückzuführen ist.

Entwicklung der Gründungen nach Branchen 2003-2009 in Prozent aller IHK-Neueintragungen

